



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17/7725
VORLAGE

DER STAATSEKRETÄR

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
http://www.mueef.rlp.de

17. Dez. 2020

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2020-152

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4641/4642
06131 16-2629

**Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
vom 1. Dezember 2020**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 11) „Fortschreibung Ökoaktionsplan RLP“,

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vorlage 17/7524,

die schriftliche Berichterstattung beschlossen. Ich berichte daher wie folgt:

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den ökologischen Landbau zu stärken und auf mittelfristig 20 % Flächenanteil auszubauen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im Oktober 2018 der erste Öko-Aktionsplan für Rheinland-Pfalz mit 42 Maßnahmen auf den Weg gebracht.

1/4

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Der ökologische Landbau in Rheinland-Pfalz hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Die ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche in Rheinland-Pfalz hat sich von 40.450 ha in 2011 auf 79.976 ha in 2019 fast verdoppelt. Alleine seit der Veröffentlichung des ersten Öko-Aktionsplans ist die ökologisch bewirtschaftete Fläche um 5.912 ha angestiegen. Noch nicht eingerechnet ist dabei die in 2020 hinzugekommene Fläche, für die erst im nächsten Jahr abgesicherte Daten vorliegen werden. Aber auch für 2020 ist eine weitere positive Entwicklung absehbar.

Die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe ist im vergangenen Jahr um 6 % auf 1.669 angestiegen. 2011 lag die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Landwirtschaftsbetriebe noch bei 973.

Zum Ende 2019 wurden 11,2 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Rheinland-Pfalz ökologisch bewirtschaftet. Rheinland-Pfalz liegt mit seinem Öko-Flächenanteil damit über dem Bundesdurchschnitt von 9,7 %. Rheinland-Pfalz ist auf einem guten Weg und es zeigt sich, dass die Maßnahmen des ersten Öko-Aktionsplans greifen.

Wir möchten noch mehr landwirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen einen Weg in Richtung des ökologischen Landbaus aufzeigen und bestehende Öko-Unternehmen bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Daher haben wir Bilanz gezogen und die Maßnahmen des ersten Öko-Aktionsplans überprüft und angepasst.

Neu hinzugekommen sind acht Maßnahmen. Dazu gehören Maßnahmen zur Praxiserprobung von Anpassungsoptionen im Pflanzenbau an den Klimawandel sowie zur Optimierung der Nährstoffversorgung auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben.



Auch wollen wir im Zuge der zum 1.1.2022 in Kraft tretenden neuen EU-Öko-Verordnung Unternehmen zusätzlich Informationsmöglichkeiten bezüglich der neuen rechtlichen Vorgaben bereitstellen.

Im Rahmen des Projekts „Partnerbetrieb Tierschutz Rheinland-Pfalz“ wollen wir im Laufe des nächsten Jahres zudem ein landeseigenes, staatlich überwachtetes Zertifizierungssystem einführen. Dieses soll ökologisch wirtschaftenden Betrieben offenstehen und auch deren regionale Vermarktung unterstützen. Weiterhin sehen wir Bedarf bei einer besseren Verbraucherkommunikation hinsichtlich des Werts des ökologischen Landbaus und biologischer Lebensmittel. Daher sollen die Öko-Aktionstage Rheinland-Pfalz noch stärker als bisher in diese Richtung ausgerichtet werden.

Einen Bereich möchte ich gesondert herausstellen: die Gemeinschaftsverpflegung. Sie ist eine Möglichkeit, den Absatz mit ökologischen, in der Region erzeugten Lebensmitteln zu erhöhen. Hierzu besteht aber weiterer passgenauer Beratungs-, Vernetzungs- und Unterstützungsbedarf.

Wir haben daher bereits im ersten Öko-Aktionsplan das Projekt „Pilotregionen Rheinland-Pfalz: Gemeinsam nachhaltig und gesundheitsfördernd essen in Kita, Schule und Mensa“ ins Leben gerufen und begonnen, Träger und Einrichtungen u.a. bei der stufenweisen Erhöhung des Anteils biologischer Lebensmittel auf 30 % und des Anteils regionaler Lebensmittel auf 50 % sowie bei der Umsetzung der DGE-Qualitätsstandards zu unterstützen.

Dabei nutzen wir auch die Synergien zur Landesinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“ mit ihren vielfältigen Aktivitäten, die landesweit insbesondere durch die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz und die Ernährungsberatung an den sechs Dienstleistungszentren Ländlicher Raum umgesetzt werden.



Um Kindern und Jugendlichen in Kitas und Schulen den Wert ökologischer, regionaler und saisonaler Lebensmittel nahezubringen, sollen Ernährungsbildungsangebote mit der Verpflegung strukturell verknüpft werden. Im zweiten Öko-Aktionsplan wollen wir hier einen Schritt weitergehen und auch in den Landeskantinen eine nachhaltigere und gesundheitsfördernde Ausrichtung des Verpflegungsangebots erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Griese